



ausgezeichnet von
der EU-Kommission
als ‚best practice‘



RATGEBER FÜR ARCHITEKTEN UND BAUHERREN



DIE BAUPLANUNG - EINIGE FAKTEN

Informationen :

sdk.lu

Kontakt :

info@sdk.lu

Die Gebäudeplanung erfolgt meist nach funktionalen und ästhetischen Faktoren. Die Reinigungs-freundlichkeit eines Gebäudes wird bei der Planung jedoch oft nicht berücksichtigt. Betrachtet man die gesamten Betriebskosten eines Gebäudes, so stellt man fest, dass die Reinigungskosten meist den grössten Posten einnehmen. Je nach Nutzung und Gestaltung eines Gebäudes liegt der Kostenaufwand für die Gebäudereinigung bei ca. 40-50 % bezogen auf die laufenden variablen Betriebskosten.

In der Regel lassen sich die Ästhetik und Funktionalität des Gebäudes sehr gut mit einer reinigungs-gerechten Gestaltung und der Auswahl von reinigungs- und pflegeleichten Oberflächenwerkstof-fen vereinbaren. Wichtig ist hierbei nur, dass die Reinigung bereits in der Planungsphase eines Gebäudes mit berücksichtigt wird.

Die Erfahrung zeigt, dass eine Mitwirkung von Reinigungsspezialisten in der Planungsphase die Reinigungskosten erheblich senken können und zu positiven ökonomischen und ökologischen Ergebnissen führen.

SDK RESSOURCEN
INNOVATION
NOHALTEGKEET
CIRCULAR ECONOMY
SuperDrecksKëscht®



info@sdk.lu

Tel. 488 216 1



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Administration de l'environnement



**CHAMBRE
DES MÉTIERS**
LUXEMBOURG

**CHAMBER
OF COMMERCE**
LUXEMBOURG

DIE GEBÄUDEPLANUNG

EIN PAAR RATSCHLÄGE :

Grundriss

Ecken, Winkel und Nischen minimieren, da es dort meistens zu starken Schmutzablagerungen kommt und Maschinen schlecht einsetzbar sind.

Bodenniveau

Unnötige Niveaudifferenzen / Treppenstufen innerhalb von Etagen sollten vermieden werden.

Aufzüge

So dimensioniert, dass Reinigungsmaschinen gut von Etage zu Etage zu transportieren sind.

Abstellraum für Reinigungsutensilien

So dimensionieren, dass ausreichend Platz für die Reinigungsmaterialien und Maschinen vorhanden ist. Auf die Türbreite und Versorgungsanschlüsse achten.

Wegezeiten

Bei der Grundrissplanung sollten die Wege für die Reinigungskräfte im Auge behalten werden. Lange, unproduktive Wegezeiten erhöhen die Reinigungskosten.

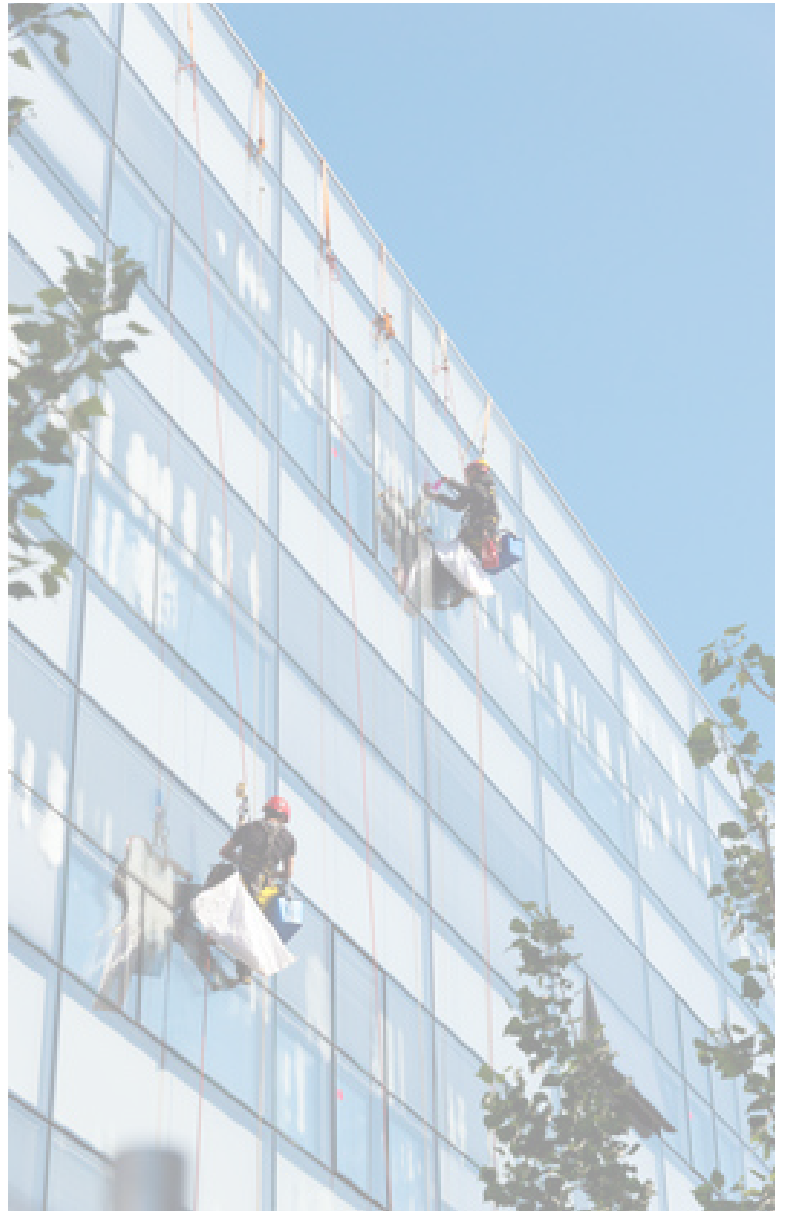
FASSADEN-GESTALTUNG

Als reinigungsaufwendig gelten Glas- und Alufassaden sowie lackierte oder beschichtete Fassaden.

Die Reinigungskosten steigen mit dem Aufwand an erforderlichen technischen Geräten. Deshalb sollte schon während der Bauplanung darüber nachgedacht werden, auf welche Art und Weise die Fassade einschliesslich Festverglasung der Reinigung zugänglich gemacht wird (z.B. durch fest installierte Wartungsstege).

Besonders schwierig zu reinigen sind überhängende Glasfassaden.

Fenster sollten so gestaltet sein, dass sie vom Gebäudeinneren her leicht zugänglich sind. Ein Blockieren von Fensterflächen mit Mobiliar erschwert deren Reinigung.



BODENBELÄGE

Der grösste Kostenanteil der Gebäudereinigung entfällt auf die Reinigung und Pflege von Fussböden. Im Allgemeinen ist darauf zu achten, dass so wenige unterschiedliche Bodenbelagsarten wie möglich innerhalb eines Gebäudes verlegt werden. Die Aufwendung für Bodenbehandlungsmittel, unterschiedliche Reinigungsutensilien, Geräte und Maschinen steigt mit der Anzahl der Bodenbelagsarten. Fugen stellen im Allgemeinen einen höheren Reinigungsaufwand dar, genauso wie sehr helle, dunkle und unifarbige Fussbodenbeläge. Raue Oberflächen erschweren die Reinigung, sind aber als Rutschhemmung in einigen Bereichen unabdingbar.

Das Reinigungsprodukt muss auf den Bodenbelag abgestimmt sein. Auch muss das Produkt korrekt dosiert werden: zu hohe Dosierung kann den Boden angreifen und beschädigen.

Art	Einsatz	Anmerkungen
Natursteine	Boden- und Wandbeläge, Fassade, Säulen, Pflaster und Schottersteine	Ausser Granit sind die meisten Steine säureempfindlich
Kunststeine	Treppen, Boden- und Wandbeläge, Fensterbank	Säureempfindlich, Neutralreiniger verwenden
Keramische Beläge	Boden- und Wandbeläge, Fassaden, Wände	Achtung beim Fugenmaterial
Holzbeläge	Unversiegelte Holz-Bodenbeläge, Wände, Decken, Mobiliar Versiegeltes Holz Laminat	Sehr empfindlich bei Feuchtigkeit Empfindlich gegen mechanische Reinigung An Fugen sehr feuchtigkeitsempfindlich
Korkhaltige Beläge und Linoleum Kunststoffbeläge	Böden und Wände, Sporthallen Elastomere / Gummi - Böden- und Wandbeläge	Empfindlich gegen Laugen (Alkalien), feuchtigkeitsempfindlich

TREPPEN

Sie sollten vorzugsweise geschlossene Seitenwände haben oder zumindest an den Stufen einen seitlich hochgezogenen Wasserschutz haben. Die Stufen sollten eine möglich homogene Oberfläche aufweisen (keine Rillen oder Aufkantungen). Der Aufwand erhöht sich enorm, wenn die Stufen aus Holz, mit Noppenbelägen (Pirelliboden), oder beschichteten Belägen belegt sind.

SONSTIGE BAUELEMENTE

Sockelleisten, Türen, Heizkörper, Beleuchtung, Steckdosen, Wasserentnahmestellen stellen weitere Bauelemente dar, die den Reinigungsaufwand beeinflussen können, entweder positiv oder negativ. Sockelleisten aus Holz vertragen nass wischen sehr schlecht und weisen nach kurzer Zeit Wasserflecken auf. Nicht ausreichende Steckdosen können es dem Reinigungspersonal sehr schwer machen, flächendeckend mit dem Staubsauger arbeiten zu können.

Um einer Schimmelbildung vorzubeugen, sollte in den Sanitärbereichen für eine ausreichende Belüftung gesorgt werden.

GEBÄUDEAUSSEN- UND EINGANGSBEREICHE / SCHMUTZBARRIEREN UND SCHMUTZSCHLEUSEN

Der Schmutz, der nicht ins Gebäude gelangt, muss nicht entfernt werden. Befestigte Wege und Flächen sowie Überdachungen sind eine wichtige Voraussetzung zur Verringerung des Schmutzeintrags in die Gebäude.

Schmutzbarrieren und Schmutzschleusen übernehmen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Reduzierung des Schmutzanfalles innerhalb von Gebäuden. Es handelt sich dabei um den Übergang zwischen dem Innen- und Aussenbereich oder zwischen 2 unterschiedlichen Bereichen innerhalb eines Gebäudes (z.B. Werk- oder Produktionsstätte und Verwaltungsabteilung). Schmutzbarrieren und -schleusen sollen so gestaltet sein, dass sie nicht umgehbar sind und dass jeder Fuss mindestens zweimal den Schmutzfang berührt. Dies gilt besonders für Gebäude mit einem hohen Publikumsverkehr (z.B. Krankenhäuser, Schulen und Verwaltungsgebäude, Werkstätten), wo der grösste Teil des Schmutzes mit den Schuhen eingetragen wird. Der Schmutzeintrag mit den Schuhen lässt sich um 80% reduzieren durch:

- **Richtige Gestaltung von Gebäudeeingängen und Vorplätzen**
- **Sauberhalten der Vorplätze (z.B. Parkplatz, Gehweg,...)**
- **Auslegen von Schmutzfängern wie Bürstenmatten, Gummirosten, Schmutzfangmatten,...**



GEBÄUDEAUSSEN- UND EINGANGSBEREICHE / SCHMUTZBARRIEREN UND SCHMUTZSCHLEUSEN

Bei der Gestaltung einer Schmutzschleuse muss die Umgebung des Gebäudes berücksichtigt werden. Befindet sich z.B. auf dem Gelände ein Kiesplatz oder Wege aus Sand, so muss eine grössere Schmutzschleuse eingeplant werden als bei festem Untergrund (z.B. Pflasterstein oder Asphalt).

Schmutzschleusen müssen regelmässig gereinigt werden, damit sie ihre Effizienz und Funktion nicht verlieren. Nur so kann der Stempelkisseneffekt, bei dem die mit Schmutz angefüllten Schmutzschleusen diesen wieder an die Schuhsohlen des Nächsten abgeben, vermieden werden. Auch soll darauf geachtet werden, dass das Wasser bei Regen leicht abfließen kann und die Schmutzschleuse nicht permanent „im Wasser“ steht.

Auch innerhalb eines Gebäudes können Schmutzschleusen nützlich sein (z.B. vor Getränkeautomaten, vor oder in Aufzügen, um den Schmutz nicht zwischen einzelnen Etagen zu verteilen).

Die verschiedenen Zonen einer Schmutzschleuse



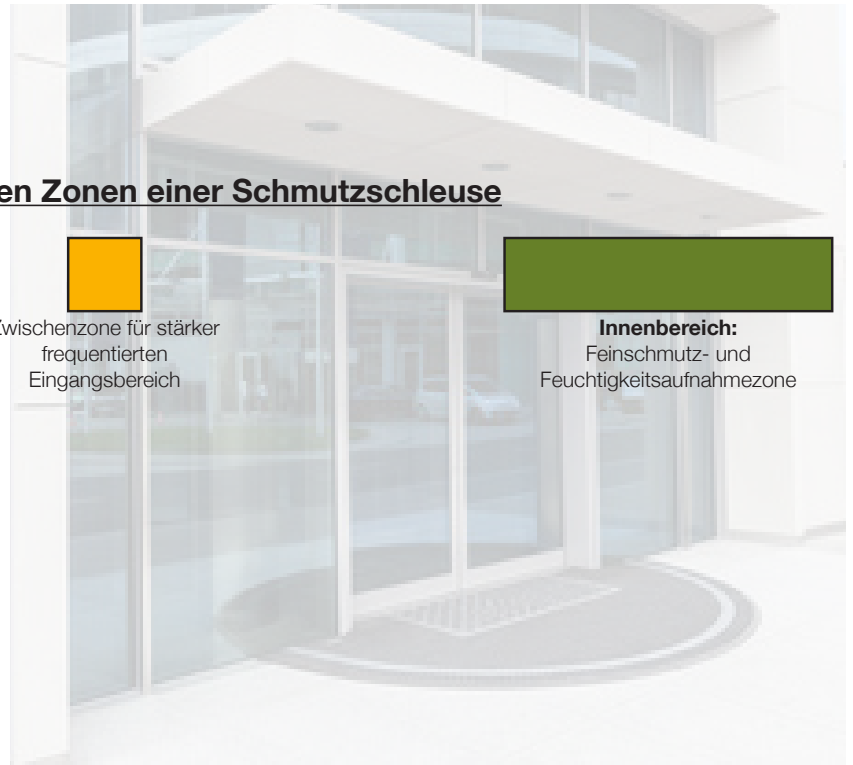
Aussenbereich:
Grobschmutz- und
Nässeaufnahmezone



Zwischenzone für stärker
frequentierten
Eingangsbereich



Innenbereich:
Feinschmutz- und
Feuchtigkeitsaufnahmezone



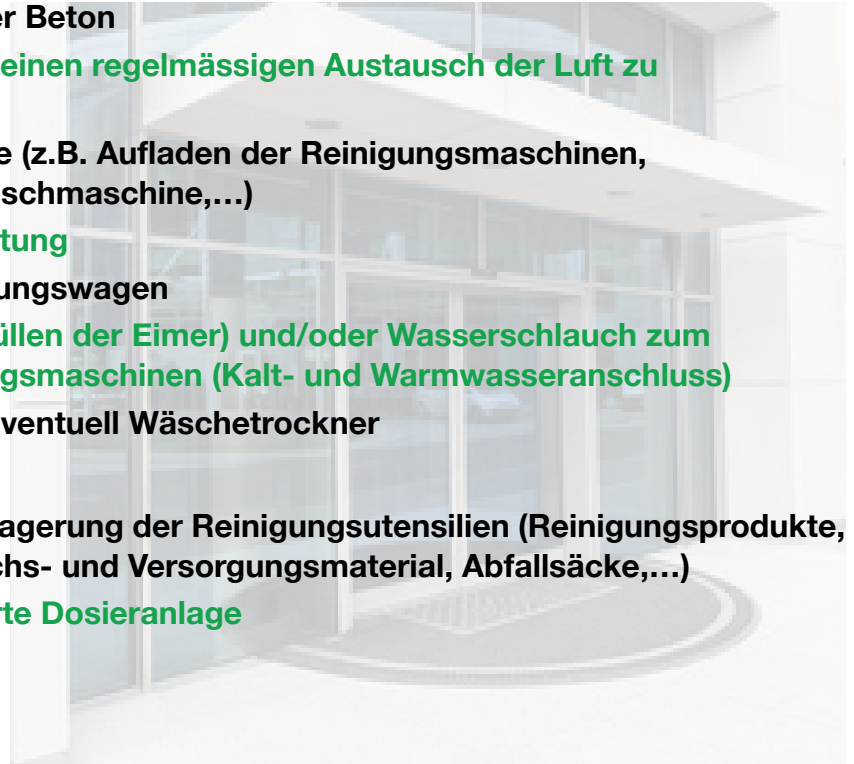
PLANUNG DES ABSTELLRAUMES FÜR REINIGUNGSUTENSILIEN

Der Hauptvorratsraum für Reinigungsutensilien befindet sich in der Regel im Erd- oder Untergeschoss. Je nach Grösse des Gebäudes können auf den oberen Etagen kleinere Materialräume eingerichtet werden.

Der Hauptvorratsraum dient als zentrales Lager für sämtliche Reinigungsutensilien, in den kleinen Materialräumen soll nur das Material gelagert werden, welches kurzfristig aufgebraucht wird. Eine solche zentrale Verwaltung der Reinigungsmaterialien bringt grosse Vorteile bei der Kontrolle der eingesetzten Produkte und Ersparnisse beim zentralen Einkauf.

Die Grösse des Hauptvorratsraumes muss sich nach der Grösse des Gesamtobjektes richten. Der Hauptvorratsraum soll sich in der Nähe des Aufzuges befinden und folgende Ausstattungen vorweisen:

- **Türen mit einer Breite von min. 1,20 m**
- **Boden aus Fliesen oder Beton**
- **Entlüftungsanlage um einen regelmässigen Austausch der Luft zu ermöglichen**
- **Elektrische Anschlüsse (z.B. Aufladen der Reinigungsmaschinen, Anschliessen einer Waschmaschine,...)**
- **Ausreichende Beleuchtung**
- **Abstellplatz für Reinigungswagen**
- **Spülbecken (zum Auffüllen der Eimer) und/oder Wasserschlauch zum Auffüllen von Reinigungsmaschinen (Kalt- und Warmwasseranschluss)**
- **Waschmaschine und eventuell Wäschetrockner**
- **Bodenablauf**
- **Regale zur zentralen Lagerung der Reinigungsutensilien (Reinigungsprodukte, Handschuhe, Verbrauchs- und Versorgungsmaterial, Abfallsäcke,...)**
- **Eventuell fest installierte Dosieranlage**



PLANUNG DER ABFALLSAMMELSTELLE

Bei der Planung von Gebäuden soll auch die Planung des Raumes für die Sammlung der Abfallprodukte berücksichtigt werden. Ein gut durchdachter und ausgerüsteter Sammelraum erleichtert die tägliche Abwicklung der anfallenden Abfallprodukte. Neben der Ausstattung sind die Lage und Grösse des Raumes entscheidend für eine effiziente Organisation der Abfallwirtschaft.

Die Türen zum Sammelraum sollen mindestens 1,20 m breit sein, damit Müllgrossbehälter problemlos und sicher eingesetzt werden können. Wenn sich der Abfallraum im Untergeschoss befindet, so soll er sich in der Nähe des Aufzuges (Wichtig: Grösse und Lastkraft des Aufzuges und dessen Türen beachten) befinden. Sinnvoll ist auch eine Entlüftungsanlage, besonders bei der Sammlung von organischen Abfällen, um einen regelmässigen Luftaustausch im Abfallraum zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sdk.lu oder wenden Sie direkt an die **SuperDrecksKëscht®** unter Tel.: 488 216 1 oder info@sdk.lu.

Die **SuperDrecksKëscht®** berät Betriebe, Verwaltungen und Residenzen kostenlos bei der internen Abfallwirtschaft anhand des Abfallwirtschaftskonzeptes. Bei einer transparenten und ökologischen Abfallwirtschaft kann die Einrichtung das Qualitätslabel **SuperDrecksKëscht® fir Betriber**, welches den Anforderungen der DIN-Norm ISO 14024 entspricht, erhalten.



WISSEN DURCH WEITERBILDUNG

Mit der SuperDrecksKëscht® lernen - für eine nachhaltige Zukunft

Inzwischen haben wir uns als anerkannte Luxemburger Weiterbildungsinstitution auf dem nationalen Schulungsmarkt etabliert und bieten Schulungsmassnahmen von hochwertiger Qualität in Interesse von Staat, Verbrauchern und Wirtschaft an.

Gerne geben wir unser über Jahre weiterentwickeltes Knowhow mit Spezialisierung auf die Bereiche Abfallwirtschaft, Arbeitssicherheit, Ökologisch Reinigen und Circular Economy an Sie weiter.

Unser **modulares Schulungsangebot** ist so konzipiert, dass die Schulungen problemlos sowohl inhaltlich als auch zeitlich an die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen angepasst werden können.

Dabei bieten wir unseren Schulungsteilnehmern mit praxisorientierten, interaktiven Methoden immer wieder ein motivierendes Programm.

Kontaktieren Sie uns für individuelle Informationen:

Team Qualifizierung: Tel.: 488 216 - 228 oder akademie@sdk.lu.

www.sdk.lu

EcoCleaner - das Wichtigste über ökologische Gebäudereinigung in drei Tagen

EcoCleaner - Teil 1

EcoCleaner - Teil 2

EcoCleaner - Teil 3

Ökologisch Reinigen - ABC des Reinigens

Ökologisch Reinigen - ABC der Bodenpflege

Ökologisch Reinigen - Planung und Organisation

Ökologisch Reinigen - Train-the-Trainer

Ökologisch Reinigen - Schwimmbadhygiene

Ökologisch Reinigen - Küchenhygiene



Abfallwirtschaft: Vermeidung, Trennung und sicherer Umgang mit Abfällen

Arbeitssicherheit

Abfallbeauftragter im Betrieb

Abfallwirtschaft im Sinne der Circular Economy

Circular Economy - Ressourcenpotential

 Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit
 Schulung zum Thema Circular Economy

Die SuperDrecksKëscht® ist eine anerkannte Organisation zur beruflichen Weiterbildung (Autorisation N° 00113078/3).

Shop Green – Umweltschonende Wasch- und Reinigungsmittel in Ihrem Betrieb



Ökologisches Reinigen heisst u.a. auf umweltschonende Wasch- und Reinigungsmittel zurückgreifen. Viele Hersteller preisen ihre Produkte als ökologisch und umweltschonend an. Doch für den Laien ist es oft schwierig, umweltfreundliche Produkte zu erkennen.



Die **SuperDrecksKëscht**® hat für Sie eine neutrale und unabhängige Bewertung von Wasch- und Reinigungsmitteln im Rahmen der Kampagne *Shop Green* vorgenommen. Die positiv bewerteten Produkte sind im Fachhandel mit dem Hinweis „Shop Green“ gekennzeichnet.

Die Liste der positiv bewerteten Produkte, die Bewertungskriterien sowie die teilnehmenden Vertrieber von Wasch- und Reinigungsmitteln für den gewerblichen Gebrauch sind auf der Internet-Seite **www.shop-green.lu** einsehbar.

Weitere Informationen erhalten Sie unter info@sdk.lu oder Tel.: 488 216 1.

